

gründlichen paläographischen Kenntnissen hatte ich Gelegenheit auch seine erstaunliche Arbeitskraft zu bewundern.' In der Heimat hat Herr KRUSCH die handschriftlichen Vorarbeiten für die neue Gregorausgabe fortgesetzt und die beiden anderen unzialen Fragmente des VII. Jh.s in Kopenhagen und Leiden, ferner die in Heidelberg befindliche Lorscher Hs. C 1 ganz verglichen. Augenblicklich ist er bei der Bearbeitung der Berner Hs. D 7 s. XIII, einem Gemeticensis. Zur weiteren Vervollständigung der handschriftlichen Vorarbeiten ist aber eine Reise nach Belgien und Frankreich erforderlich, welche Herr KRUSCH im kommenden Sommer ausführen will.

Die Abteilung *Leges* ist durch den Tod ihres Leiters EMIL SECKEL auf das allerschwerste betroffen worden. Was SECKEL für die Monumenta war und was wir mit ihm verlieren, versucht der Nachruf zu sagen, den der Vorsitzende im 1. Heft des 46. Bandes des NA.s veröffentlicht. Die Plenarversammlung bestätigte zunächst den Beschluß des Ortsausschusses, der mit der provisorischen Leitung der Abteilung Herrn HEYMANN betraut hatte, und beriet dann die durch SECKELS Tod geschaffene Lage der einzelnen Legesausgaben.

Sectio I: Für die Ausgabe der *Lex Salica* hat Herr KRUSCH die Vergleichung der Emendatahandschriften fortgesetzt und die ihm nach Hannover gesandten Hss. aus Bamberg, Bern, Gotha, Hamburg, Kopenhagen und München verglichen. Seine Forschungen über die *Lex Baiuvariorum* hat er in der ersten Hälfte des Jahres 1924 zum Abschluß gebracht; sein mit Unterstützung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft erschienenes Buch über die *Lex Baiuvariorum* ist Ende Januar 1924 herausgekommen. Das Ergebnis dieser Kontroverse wird nun abzuwarten sein. Unter dessen soll die von Herrn Prof. VON SCHWIND fast vollendete Ausgabe sobald wie möglich herausgegeben werden. Der Text ist bereits gedruckt, es fehlen nur noch die Indices, mit deren Fertigstellung Herr Dr. FINSTERWALDER beschäftigt ist.

Was die zweite Sektion anlangt, die *Capitularia*, so hat eine eingehende Prüfung der von der Witwe SECKELS uns freundlichst zur Verfügung gestellten Manuskripte und Aufzeichnungen ergeben, daß der Text und der größte Teil des Apparats zum *Benedictus Levita* im wesentlichen fertig ist. Es sind noch einige Kollationen einzutragen und die gleichmäßige Bezeichnung der Siglen für die Hss. durchzuführen. Den noch ausstehenden Barcinonensis wird der Berichterstatter selbst untersuchen und wenn